



# SUPPORTER NEWS

HEIMSPIEL-INFOFLYER DES SCHWABENSTURM 02

AUSGABE 17 - GLADBACH - 18.05.2024



# SUPPORTER NEWS

**Vorwort / Spielbericht München / Spielbericht Augsburg  
20 Jahre Supporter News / Neues aus Cesena  
Neues aus Reutlingen / Allaweil ebbes Nuis**

# VORWORT

Vor knapp 12 Monaten mussten wir mit aller Gewalt gegen Hoffenheim gewinnen, um den direkten Klassenerhalt zu erreichen. Dies gelang nicht und wir waren gezwungen, den langen Weg über die Relegation zu gehen. Dachte man nach der Last-Minute-Rettung 2022, dass es nicht knapper werden könnte, wurde man nur ein Jahr später eines Besseren belehrt. Zum Glück konnten wir recht entspannt die Liga halten. Im vergangenen Sommer brachen zusätzlich die wohl wichtigsten Leistungsträger weg und nur die optimistischsten Brustringträger rechneten mit einer entspannten Saison.

Der Rest ist Geschichte. Wir durften die beste Bundesligasaison unseres Vereins erleben, die Woche für Woche irgendwelche Rekorde brach und in Superlativen nur schwer darzustellen ist. Die Top 3 und damit gleichbedeutend die Teilnahme an der Königsklasse ist uns nicht mehr zu nehmen und mit etwas Schützenhilfe sacken wir heute noch die Vizemeisterschaft ein.

Völlig egal, welchen Platz wir um 17:30 Uhr belegen: Genießt es nochmal in dieser historischen Saison auf den heiligen Stufen der Cannstatter Kurve zu stehen, diese Mannschaft spielen zu sehen und unsere Lieder in einer brachialen Lautstärke gen Württemberg zu schmettern! Der Fußball ist ein schnellebiges Geschäft und wer weiß, was das nächste Jahr wieder für uns bereithält. Bei aller zu Recht gebotenen Freude über die Saison und anstehenden Reisen durch Europa: behaltet in der neuen Saison immer im Kopf, wo wir herkommen, wie die letzten 10 Jahre mit diesem Verein waren und wo wir auch ganz schnell wieder landen könnten. Heute aber ist zum Genießen und zum Feiern. Heute bringen wir das Neckarstadion noch einmal zum Beben!

Zum Saisonabschluss warten wir nicht nur mit den letzten Spielberichten gegen München und Augsburg, sowie unseren Freundschaften auf. Das Supporter News feierte in der Rückrunde sein zwanzigjähriges Bestehen. Das macht uns als Gruppe sehr stolz und wir sind dankbar für das Erbe, das uns frühere Generationen überlassen haben. Daher ließen wir uns nicht lumpen und brachten unsere altgedienten Schreiberlinge erneut vor die Tastatur, um uns und euch einen Einblick in zwei Dekaden Supporter News zu bieten. Viel Spaß beim Lesen!

Wer außerdem noch bissle was zum Lesen für die Sommerpause haben möchte, dem sei unser frisch gedruckter Saisonrückblick ans Herz gelegt. Diesen findet ihr an unserem Shop, bei unseren fliegenden Händlern und auf unserer Website.

Am Ende der Ausgabe findet ihr noch einen Aufruf zur Mitgliederversammlung am 28.07. zu erscheinen und warum dies so wichtig ist.

Bis nächstes Jahr, auf der Reise!

# VfB Stuttgart - FC Bayern München

## Bundesliga 32. Spieltag (60.000 Zuschauer)

# 3:1

Wenn die Bayern zu Gast sind, steht nicht nur ein sportlich interessantes Duell bevor, auch aus Fansicht ist die Begegnung immer etwas Besonderes. Es ist nicht nur der FC Bayern an sich, der wegen der oft arroganten Art seiner Vertreter ohnehin schon bei jedem Nichtbayern-Fan verhasst ist. Nein, auch die regionale Abneigung zwischen Schwaben und Bayern fügt der ganzen Sache noch die gewisse Würze hinzu. Hinzu kommt, dass die Münchner eine starke und reisefreudige Fanszene stellen, mit der es sich zu messen gilt.

Ging der VfB die letzten Jahre immer als Underdog in die Partien gegen die Bayern, begegnete man sich diese Saison auf jeden Fall auf Augenhöhe. So kam es tatsächlich dazu, dass wir den ersten Heimsieg gegen den FC Bayern seit November 2007 erleben durften. Mit absoluter Konzentration zeigte der VfB ein souveränes Spiel und ließ sich auch von einer recht strittigen Elfmeterentscheidung, die zum Ausgleich der Bayern führte, nicht beirren und holte sich schlussendlich den verdienten Sieg. Balsam für das schwäbische Fußballherz.



Weil die Partie das einzige Heimspiel während des Frühlingsfestes war, starteten wir unseren Spieltag als Gruppe auf dem Cannstatter Wasen und verbrachten

dort einen geselligen Vormittag bei relativ gutem Wetter. Von dort aus ging es Richtung Cannstatt zur Aufstellung für die angekündigte Demonstration, um unserem Ärger mit der Situation rund um Präsidium, Aufsichtsrat und Investor Porsche, nochmals auf diesem Wege Luft zu machen. Inhaltlich ist hier wohl das Meiste gesagt und unsere Forderungen sind bekannt, daher wollen wir an dieser Stelle nicht weiter ausholen. Fakt ist und bleibt allerdings, dass das übrige Präsidium um Claus Vogt und Rainer Adrion nicht mehr tragbar ist und definitiv gehen muss. Dementsprechend endete die Demonstration auch direkt vor dem Eingang der Business-Lounge vor der Haupttribüne, wo der Demozug nochmals lautstark die eigenen Forderungen an die handelnden Personen richtete. Insgesamt kann man von einer gelungenen Aktion sprechen. Die Anzahl an Personen, die sich dem Demozug anschlossen, spricht unserer Meinung nach für sich und verdeutlicht, dass der Großteil der Fans und Mitglieder und damit die Basis des Vereins, die Schnauze voll haben von Eitelkeiten, Machtspielen und dem Vertrauensmissbrauch einzelner Verantwortlicher zu Lasten unseres VfB.



Den Protest trugen wir dann noch mit einer weiteren Aktion ins Stadion. Mit dem Spruchband zu Spielbeginn: „Aufsichtsrat, Investoren, Präsidium: Wir pfeifen auf euch!“, ertönten etliche Trillerpfeifen in der Cannstatter Kurve, womit die Botschaft auch nochmals lautstark bei den Betroffenen angekommen sein durfte. Vogt selbst, als zweifelhafter Hauptdarsteller dieses Theaters, bekam während des

Spiels unsererseits noch direkt sein Fett weg, mittels des Spruchbands: „Vogt: von Playfair zum falschen Spiel!“

Noch vor Spielbeginn blickten wir in einen zwar gut gefüllten, aber was Tifo-Material angeht, recht leeren Gästeblock. Hintergrund war, dass die Verantwortlichen des VfB für den Gästeanhang ein Materialverbot verhängt haben. Die Münchner brachten dennoch eine Schwenkfahne in den Gästeblock. Leider schaffte es die passende Fahnenstange nicht an der Kontrolle vorbei, weshalb wir den Gästen vor Anpfiff unsererseits ein Exemplar zukommen ließen. Trotz aller Rivalität zwischen den Fanlagern ist Solidarität unsere stärkste Waffe gegen Repressalien und Angriffe auf unsere Kultur. Diesem Thema widmeten wir auch unser nächstes Spruchband: „Gegen Materialverbote - Freiheit für Ultras!“ Ein weiteres Transparent mit der Aufschrift „Come on Nullfünf“ galt der Unterstützung unserer Nachbarn aus Reutlingen für deren anstehende wichtige Spiele im Abstiegskampf. In Gedenken an ein erst kürzlich verstorbene Mitglied von Ultra Sankt Pauli und Freund der Gäste aus München, zeigten wir das Spruchband „Ruhe in Frieden Kiste!“ Zu guter Letzt äußerten wir noch unseren Unmut über die populistischen Wünsche der Polizei und des Justizministers nach Schnellverfahren bei der EM im Sommer und dem Abordnen von Richtern und Staatsanwälten hierzu.

Abschließend können wir zum Support der Cannstatter Kurve noch ein äußerst positives Fazit ziehen. Auch die Mitmachquote im gesamten Rund war sehr gut, wenn es auch immer mal wieder kurze leisere Phasen gab. Angesichts des spannenden Spielverlaufs ist das allerdings normal. Letztendlich ist es auch gerade diese Anspannung, die dann bei einem Siegtreffer wie ein Stein abfällt und zum kollektiven Ausrasten führt. Emotionen, die es nur im Stadion gibt, nicht am Handy und schon gar nicht vor der Glotze. Nach dem Spiel kam die Mannschaft noch zum Feiern vor die Cannstatter Kurve und Trainer Sebastian Hoeneß auf den Zaun, um sich für die Unterstützung zu bedanken und den Sieg über die Bayern sowie die erfolgreiche Saison mit allen Fans zu feiern.



# FC Augsburg - VfB Stuttgart Bundesliga 33. Spieltag (ca. 7.000 Gäste) 0:1

Augsburg hieß das nächste Ziel, welches von den weiß-roten Massen erobert werden sollte. Dies machte sich im Vorfeld der Partie auch deutlich bei der Kartensituation bemerkbar, hätte der VfB sicher ohne Probleme auch das ganze Stadion füllen können. Leider sorgte der Heimverein für einige Stolpersteine und erschwerte für Stuttgarter den Kartenkauf. So war es bis zum Spiel ungewiss, wie viele VfB'ler außerhalb des ausverkauften Gästeblocks präsent sein würden. Wir entschieden uns erneut die Fahrt mit Autos anzutreten. Über ungewöhnlich leere Straßen konnte problemlos der auserkorene Parkplatz angesteuert werden und gemeinsam mit den anderen Gruppen ging es zu Fuß, über die Feldwege, zum Stadion.



Im Gästeblock ging es dann erstmal wieder ans gewohnte Gedränge. Wirklich kein Block ist so eng gebaut wie die dortige Variante. So dauerte es einige Zeit, bis alle ihren Platz gefunden hatten und recht früh schon mit den ersten Gesängen gestartet werden konnte. Dabei war recht schnell deutlich, dass es doch vielen Stuttgartern gelungen war, sich mit Karten für den Heimbereich einzudecken. Umso besser, dass diese auch ordentlich Bock hatten und in die Gesänge mit einstiegen. Zu Spielbeginn gab es im Gästeblock hinter dem

Stuttgart International-Banner eine Pyroshow über den ganzen Block verteilt, was sehr ordentlich aussah. Auch während der ersten Halbzeit wurden immer wieder einzelne Fackeln gezündet und so die Gesänge immer weiter angetrieben. Während die Mannschaft auf dem Rasen eine solide Leistung bot, aber leider ohne Tor blieb, war auch der Auftritt auf den Rängen recht annehmbar und wurde auch von Teilen außerhalb des Gästeblocks mitgetragen.



Nach der Halbzeit war das bekannte Spruchband „Aufsichtsrat, Investoren, Präsidium: Es reicht!“ zu sehen. Es ist schon längst überfällig, dass die Verantwortlichen im Verein hier endlich ihre Koffer packen und Platz für einen Neustart machen. Gerade die anstehende MV im Sommer kann dazu dienen, schon frühzeitig neugewählte Repräsentanten der Mitglieder in die entsprechenden Positionen zu bringen, um hier endlich wieder für geordnete Arbeit und Ruhe zu sorgen. Die angesprochenen Personen betonen allzu gerne, wie wichtig ihnen der VfB ist. Bleibt zu hoffen, dass diese auch die Wichtigkeit ihres Handelns erkennen und im Interesse aller den Weg frei machen.

Recht früh nach Wiederanpfiff gelang dann auch der langersehnte Führungstreffer, der passenderweise mit einigen Fackeln gefeiert wurde. Einfach ein geiles Gefühl, wenn unerwartet irgendwo im Block die Dinger angerissen werden und umso schöner, wenn dies nach einem Treffer für die Richtigen geschieht. So kann nahtlos an das Fazit zur ersten Halbzeit angeschlossen werden, denn es entwickelte sich ein angenehmer Freitagabend, der richtig Spaß machte. Phasenweise hatte man gar das Gefühl, dass außerhalb des

Gästekblocks etwas mehr ging und der Stehplatzblock an sich etwas gepusht werden musste. Nach der Partie wurde mit der Mannschaft und Trainerstab erneut das Erreichte gefeiert. Starke Saison mit richtig starken Auftritten, die sowohl Mannschaft als auch die Cannstatter Kurve in der Ferne aufgeboten haben. Lasst uns diese Power behalten und in der kommenden Saison daran anknüpfen. Gut gemacht!

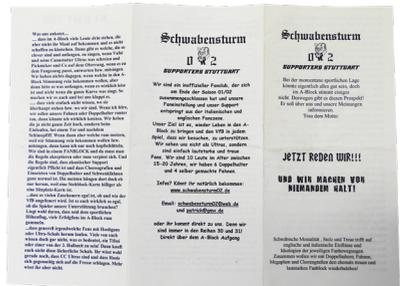


## 20 JAHRE SUPPORTER NEWS

Auf den folgenden Seiten findet ihr einige Anekdoten und Geschichten über das SN. Hierfür haben wir einige ehemalige Schreiberlinge gebeten, uns einige Fragen zu beantworten und selbst für die aktuelle Generation wurde hierbei einiges bisher Unbekanntes ans Tageslicht befördert. Aber lest selbst...

### Wie sahen die Anfänge der Supporter News aus?

Das Supporter News (SN) war anfangs ein unregelmäßig erscheinendes Infoblatt, das von ein bis zwei Leuten entworfen wurde – und entweder es war zu einem Spiel eben fertig oder nicht. Es war, wie die Anfänge der Gruppe, grundsätzlich ein etwas chaotischer Ablauf und feste Strukturen oder gar Abgabedaten gab es nicht. Gedruckt wurde es privat zu Hause auf verschiedenen Druckern. Man munkelt, der ein oder andere hat auch den Geschäftskopierer heiß laufen lassen.



## Was waren die ersten Inhalte und Ziele der Supporter News Redaktion?

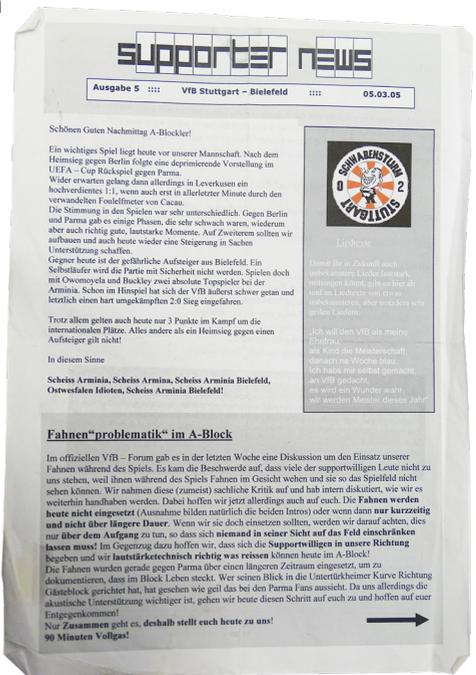
Die ersten Inhalte sind mit heute auch überhaupt nicht mehr zu vergleichen. Zwar gab es auch schon Rückblicke auf vergangene Spiele, aber ansonsten bestand ein Großteil aus Mitgliederwerbung, abgedruckten Liedtexten, Einblicke zu unseren damaligen Kontakten nach Augsburg oder sogar der Vorstellung von aktuellen Spielern. Hin und wieder haben wir auch über den Tellerrand hinausgeblickt und einen Blick auf die gegnerische Szene und Verein geworfen. Da man aber selbst nicht so vernetzt war und das Internet als Informationsmedium auch noch nicht so weitverbreitet war wie heute, waren vor allem die Vorstellung der gegnerischen Gruppen meist nicht sonderlich tiefgründig oder gar mit Hintergrundwissen versehen.

Die Ziele zu Beginn waren vor allem, die Gruppe im damaligen A-Block bekannter zu machen und mit anderen Stehplatzgängern zu vernetzen und zu versuchen, uns und unsere Anliegen darzustellen. Ein Spieltagsblättle war dazu natürlich ein gutes Medium, da man durch das Verteilen automatisch mit anderen Fans ins Gespräch kam und so Kontakte knüpfen konnte.

## Wann trug es seinen Namen und wer durfte schreiben?

Den Namen trug es von Beginn an und schreiben durfte im Prinzip jeder, der wollte und halbwegs mit einer Tastatur umgehen konnte. Es gab zu Beginn keine großen Vorgaben. Erst nach ein paar Ausgaben wurde dann im Vorfeld überlegt, welche Themen relevant sein könnten. Dann hatte jeder die Möglichkeit, sich für die Artikel zu melden.

Über die Jahre hat sich das SN natürlich immer weiterentwickelt. Nicht nur in Sachen Layout und Umfang, sondern vor allem wurden auch die Themen vielfältiger, der Fokus wurde mehr in Richtung fanpolitischer Themen gerichtet. Dazu haben wir dann auch immer vor einer Saison eine Redaktion



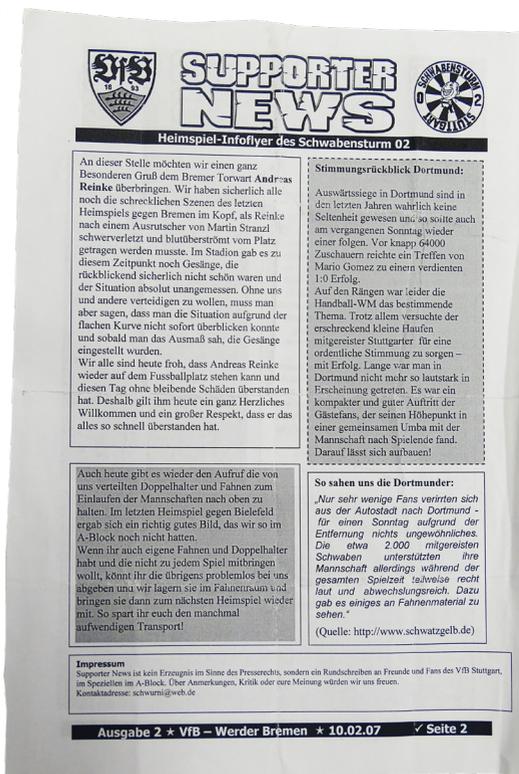
zusammengestellt, die sich bereiterklärt hat, regelmäßig Themen beizusteuern. Innerhalb dieser Redaktion haben wir dann – wie das wahrscheinlich üblich ist – hochtrabende Themenpläne erstellt, sich Serien überlegt und immer versprochen, dass wir ganz sicher rechtzeitig und frühzeitig mit den jeweiligen Ausgaben fertig sind. Das war dann von Saison zu Saison unterschiedlich erfolgreich – der große Enthusiasmus war dann häufiger schnell dahin und aus vielen Interessierten zu Beginn einer Saison hing es dann doch meist an den gleichen 2-3 Personen, das SN doch zu jedem Spiel auf den Weg zu bringen.

## Wie waren die ersten Reaktionen auf das Supporter News?

Auch hier kann man das ganz gut parallel zur Gruppengeschichte sehen. Wie wir im A-Block um unseren Platz kämpfen mussten, war auch die Akzeptanz im Block und in der Fanszene eher überschaubar. Das hat sich dann parallel zu unserer Entwicklung sukzessive weiterentwickelt und nach den ersten paar Jahren hat sich eine Akzeptanz entwickelt, die auch dem Standing der Gruppe in der Kurve entsprach. Das lag aber auch definitiv daran, dass wir als Redaktion uns weiterentwickelt und auch lesenswertere Inhalte entwickelt haben.

## Wie war die Auflage und wo wurde es verteilt?

Ich glaube, zu Beginn gab es gar keine feste Auflage. Da hat halt jeder, der entweder zu Hause oder auf der Arbeit, in der Schule oder der Uni drucken konnte, ein paar Exemplare ausgedruckt. Ich sag' ja, es lief etwas unkoordiniert ab. Dazu gehört auch, dass die Ausgaben jahrelang selbstständig noch gefaltet und getackert wurden, ein ganz normaler Vorgang eines Heimspieltages damals. Verteilt wurde es damals in den Aufgängen zum A-Block und wir haben auch bewusst versucht uns nur auf den A-Block zu konzentrieren.



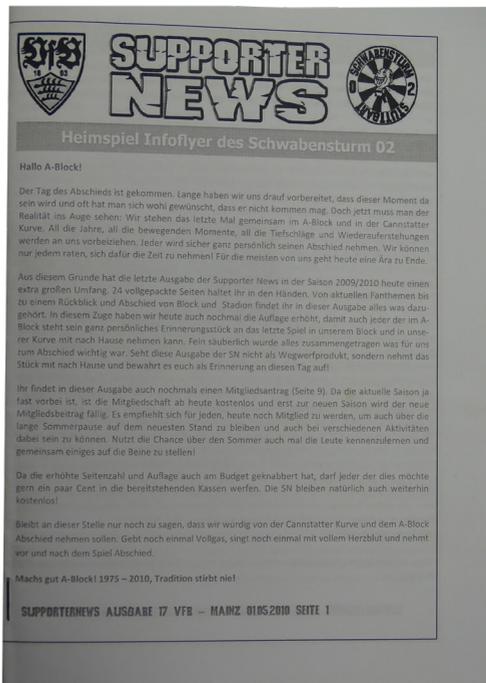
## Wurden rückblickend die Ziele erreicht?

Wenn man sich anschaut wie sich der Spieltagsflyer über die Jahre weiterentwickelt hat, glaube ich schon, dass auch das SN seinen Anteil an der grundsätzlichen Entwicklung der Gruppe hat und zumindest einen kleinen Einfluss darauf hat und hatte, wie wir innerhalb der Fanszene wahrgenommen werden. Deshalb würde ich schon sagen, dass man die Ziele, das SN zu einem Kommunikationsmedium der Gruppe zu machen und uns und unsere Vorstellungen zu vermitteln, vollauf erreicht hat. Dass so eine Entwicklung natürlich nicht immer geradlinig verläuft und es viele Auf und Abs gibt, ist aber auch klar.

## Welche weiteren Hefte und Blättle gab es zum damaligen Zeitpunkt schon? Wie hat sich Layout und Aufmachung entwickelt?

Im Prinzip gab es in Stuttgart als Spieltagsflyer nur das Cannstatter Blättle, das damals schon regelmäßig erschien. Natürlich war das Blättle einerseits ein Vorbild, andererseits wollten wir uns auch bewusst ein Stück weit davon abheben und andere Themen fokussieren. Das hat sich allein schon zu Beginn im Layout gezeigt. Die ersten Jahre haben wir uns bewusst für ein DIN A4-Format entschieden, damit es zu einer besseren Unterscheidung zum Blättle kommen kann. Das Format haben wir trotz aller Nachteile überraschend lange aufrechterhalten – und auch nach der Umstellung auf das heute bekannte Format gab es sicher den einen oder anderen, der dem alten DIN A4-Format nachgetrauert hat.

Letztlich war für uns die Umstellung aber dringend nötig. Wir haben mehr Platz gebraucht, um unsere Gedanken unterzubringen, wir wollten auch grafisch und optisch die nächsten Schritte machen und haben uns dann nach langen Diskussionen zum Wechsel durchgerungen. Aus heutiger Sicht war das definitiv der richtige Schritt.



## **Gab es Vorbilder in Stuttgart oder darüber hinaus?**

Vorbilder in dem Sinne nicht. Neben dem Cannstatter Blättle sind wir aber bei unseren damaligen Kontakten in Augsburg durch den Spieltagsflyer der Rude Boys immer wieder mit dem Thema in Berührung gekommen. Nachdem wir gesehen hatten, wie gut deren Flyer ankam, hat uns das sicherlich darin bestärkt, auch selbst einen eigenen auf den Weg zu bringen.

Über die Jahre haben wir dann natürlich auch Einblicke in andere Spieltagshefte anderer Szenen bekommen und sicherlich hat man sich hier und dort auch Inspiration geholt, vor allem natürlich hinsichtlich der Themenideen. Aber es gab nicht den einen Spieltagsflyer, den wir uns als konkretes Vorbild genommen haben.

## **Wie entwickelte sich das SN im Laufe der Zeit?**

Aus dem unregelmäßig erscheinenden und ungefalteten DIN A4 Flyer entwickelte sich im Laufe der Jahre das bekannte Format mit ebenfalls gewohnter Seitenanzahl. Inhaltlich steht das SN explizit für den Wandel und Aufschwung der Gruppe Schwabensturm aus einem kleinen Freundeskreis hin zu einer großen, gestandenen Ultrasgruppe. Sowohl thematisch als auch in seiner Ausdrucksform und Deutung erfuhr das Heft eine immer größere Bedeutung und stellt heute eines der wichtigsten Sprachrohre für das Umfeld, Begleiter und Interessierte neben der eigenen Homepage dar.

## **Welche Themen/Rubriken hat man gestrichen/hinzugefügt?**

In seiner Laufbahn war das SN selbstverständlich auch ein Spielfeld für Versuche und manches Projekt. Neben dem grundsätzlichen Aufbau aus Einleitung, Spielberichten und relevanten Themen rund um die Gruppe und den VfB, war es auch immer ein Anliegen, die Stadt Stuttgart, seine Region und die Geschichten dahinter den Lesern zu vermitteln. So dürfte die damalige Rubrik „Stadtspaziergang“ sicherlich dem ein oder anderen älteren Leser noch immer ein Begriff sein.

Mit der klaren Ausrichtung als Ultrasgruppe rückten logischerweise thematisch aus diesem Bereich neue, spannende und vor allem teilbare Hintergründe mehr in den Mittelpunkt. Mal recht ausführlich, mal kurz und prägnant zusammengefasst birgt das SN losgelöst von Twitter, Instagram und Co. heute regelmäßige wichtige Ereignisse aus anderen Szenen und Kurven.

Mit den in den vergangenen Jahren immer stärker werdenden Kontakten nach Cesena finden zudem immer wieder Neuigkeiten aus der Curva Mare und ihren Gruppen

den Weg in das SN. Mit dem Wiederaufleben der Kontakte zur Szene E, fanden auch Neuigkeiten aus Reutlingen wieder regelmäßig den Weg in die Ausgaben.

## **Wie schaut das SN der Gegenwart aus und wieso?**

Nach Corona nahmen wir einige Änderungen an unserem Spieltagsflyer vor. Aktuell wird das SN zu jedem Bundesligaheimspiel des VfB mit einer Auflage von 500 Stück im Block 33B und 34A verteilt. Also in unmittelbarer Nähe zu unserem Standort. Interessierte VfB'ler können aber selbstverständlich in unseren Block kommen und hier eine Ausgabe erhalten. Außerdem liegen stets einige Exemplare am Shop aus. Zuvor wurde es an die Wellenbrecher von Block 34A gegangen.

Zur Saison 2022/23 entschieden wir das SN aktiv im Block zu verteilen, um öfter mit unserem Umfeld, aber auch VfB-Fans ins Gespräch zu kommen, die thematisch von uns Ultras und unseren Themen weiter entfernt stehen. Damals wurde ebenfalls entschieden, die Titelseite und letzte Seite mit dem aktuellen Shopflyer in Farbe zu drucken, um das Heft ansprechender für das Auge zu gestalten.

In Folge der steigenden Inflation und damit auch höheren Produktionskosten entschieden wir unseren Verteilern Spendendosen mitzugeben. Das Supporter News war immer und soll auch immer für jeden kostenfrei zur Verfügung stehen. Wem unsere regelmäßige, ehrenamtliche Arbeit aber so viel Wert ist, dass er uns mit einem kleinen Beitrag unterstützen möchte, der ist herzlich eingeladen dies zu tun. Die abgegebenen Spenden fließen wie immer direkt in die Kurve zurück.

Um unsere Reichweite für interessierte VfB'ler zu erweitern, stellen wir das SN ebenfalls auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Entscheidung, das SN ins Internet zu stellen, war sicherlich nicht unumstritten, da Ultras hauptsächlich selbstverständlich ins Stadion gehören. Die Vorteile der Reichweitenerweiterung und mit unserem Heft einen Gegenpol zu all dem Müll, der im Internet steht, darzustellen, überwogen allerdings für uns.

## **Welche Themen werden im SN behandelt?**

Thematisch beschäftigen wir uns nach wie vor primär mit allem, was rund um die Pflichtspiele des VfB aus fanrelevanter Sicht los ist. Das Sportliche wird hierbei in gebotener Kürze abgehandelt, da wir erstens kein Sportblättle betreiben und andere dieses Feld sicherlich besser bespielen als wir. Zweitens schreiben wir das SN mit Fanbrille und beurteilen selbstkritisch unseren Support. Von der Beurteilung der Gegenseite haben wir bewusst Abstand genommen. Diesen halten wir in der Regel auch ein, da eine neutrale Beobachtung aus unserem Block

heraus schwierig ist und wir nicht immer alle Strukturen und Gegebenheiten bei unseren Kontrahenten kennen. Nicht zu kurz kommen in unseren Spielberichten Erklärungen zu unseren im Stadion gezeigten Spruchbändern. Sollte ein fan- oder vereinspolitisches Thema größere Aufmerksamkeit benötigen, verfassen wir hierzu Thementexte. Die Kontakte, die unsere Mitglieder nach Cesena und Reutlingen betreiben, finden ebenfalls ihr Plätzle in unserem Heft. Hier informieren wir über den aktuellen sportlichen und fanrelevanten Stand. In unregelmäßigen Abständen erscheint außerdem die Rubrik „Ällaweil ebbes Nuis“. Dieser schwäbische Ausdruck steht sinnbildlich für den Blick über den Tellerrand und macht auf Themen aus der Fanwelt aufmerksam, die jenseits des Stuttgarter Talkessels stattfinden.

### **Welche Bedeutung hat das SN für unsere Gruppe, den Block und die Kurve?**

Für uns als Gruppe hat das Supporter News einen extrem hohen Stellenwert. Auch wenn unsere Internetpräsenz sicherlich aktueller und leichter zu erreichen ist, so legen wir in unserem Spieltagsflyer unsere Sicht auf die Dinge dar, die den VfB und unsere Kurve beschäftigen.

Dadurch ist das SN das Hauptsprachorgan der Gruppe und ebenfalls für unseren Block und die Leute relevant, die zwar kein Teil der Gruppe sind, aber regelmäßig in unserem Umfeld stehen. Als zweitgrößte Ultrasgruppe in Stuttgart haben wir selbstverständlich auch einen gewissen Einfluss auf die Kurve. Unsere Rolle wollen wir hierbei aber auch nicht übertreiben. Sicherlich ist es auch schwer abzuschätzen, wie viele Leute in Block 37 beispielsweise vom SN wissen, oder es regelmäßig lesen.

### **Wie soll es mit dem SN weitergehen?**

Was bei diesem Rückblick definitiv auffällt, ist, dass sich in 20 Jahren eine ganze Menge ändert. Wie unser Infomedium zur nächsten Saison oder in den kommenden Jahren daherkommt, ist schwer abzusehen. Was klar ist, dass wir uns stetig verbessern wollen. Sei es gegebenenfalls durch ein neues Layout, komplett in Farbe gehaltene Ausgaben, neue Rubriken und, und, und. Wie auch in allen anderen Bereichen werden wir uns stetig selbstkritisch hinterfragen und versuchen, die Dinge im Sinne der Gruppe zu verbessern. Selbstverständlich freuen wir uns auch über Feedback. Kommt gerne auf unsere Mitglieder im Stadion zu oder schreibt uns eine Mail.



Nach dem Ende der regulären Saison der Serie C und dem direkten Aufstieg Cesenas steht nun die Supercoppa auf dem Plan, die zwischen den Siegern der jeweiligen Staffeln ausgetragen wird. Dabei traf Cesena am Wochenende unseres Heimspiels gegen die Bayern auf Mantova, die knapp die Girone A vor dem Rivalen aus dem nahen Padova gewinnen konnten. Mantova ist grob südlich des Gardasees und rund 2 Stunden von Cesena entfernt. Dabei ist das Duell durchaus etwas Besonderes, da beide Fanszenen seit den 90ern miteinander befreundet sind. Dementsprechend luden die Ultras Mantova alle Cesenati vor der Partie in deren Sede ein und auch im Stadion wurde die Freundschaft beiderseits gewürdigt. Die Geschichte des Supports begann in Mantova bereits Ende der 60er mit Gruppen wie Commandos, Ultras und Panthers. Seit 1975 stehen die organisierten Fans in der heutigen Heimkurve, der Curva Te. Die führende Gruppe bildet seit einigen Jahren Ultras Mantova 1975. Bereits ab den 80ern ist Mantova mit Brescia befreundet, zudem besteht eine Freundschaft nach Prato und Lens. Rivalen sind vor allem Verona, Cremona, Atalanta, Venedig und das bereits erwähnte Padova. Die Partie konnte Cesena mit 2:1 für sich entscheiden.

Da Mantova das folgende Spiel gegen Juve Stabia mit 4:1 gewinnen konnte, reicht Cesena am morgigen Sonntag ein Unentschieden gegen selbige für den Gewinn der Supercoppa. Die Fanszene des Gegners aus dem Großraum Neapel weist eine lange Historie auf. Bekannt sein dürfte diese wahlweise aus der letzten Ausgabe des Blickfang Ultra oder durch deren Freundschaft zum Red Kaos aus Zwickau. Die ersten Kontakte entstanden 2009, als Zwickauer beim Hoppen aufgrund eines roten Shirts für Gästefans gehalten und angesprochen wurden. Infolge einiger Gruppenauflösungen u.a. von Hamas und Ciceron und der damit einhergehenden Umstrukturierung in der Fanszene hatte die Freundschaft zeitweise einen schweren Stand, konnte in den letzten Jahren aber wieder verbessert werden. Heute schafft es die Fanszene, die verschiedenen Gruppen, als Curva Sud unter einem Dach zu vereinen. Mit Siracusa verbindet Stabia seit 1984 eine der stärksten Freundschaften Italiens. Weiters ist die Dreieckskonstellation mit PSG und dem nahen Napoli (Curva B) zu nennen. Das Verhältnis zu Cesena wird als respektvoll beschrieben. Auch wenn die Partie in Cesena ausgetragen wird, ist der Gegner ein guter Vorgeschmack auf die kommende Saison in der Serie B, wo große Fanszenen und lange Auswärtsfahrten auf die Ultras der Curva Mare warten.

## NEUES AUS REUTLINGEN



Nach dem desaströsen und blutleeren Auftritt gegen Bietigheim-Bissingen musste bei der TSG Backnang dringend eine Reaktion gezeigt und gepunktet werden. Nach der Führung des Heimteams steckten die Mannschaft und die mitgereisten Reutlinger allerdings nicht auf und erkämpften sich ein verdientes 1:1. Eigentlich ist der eine Punkt zu wenig, die Leistung hat aber gestimmt und die Reaktion auf den Rückstand macht Mut, dass sich der SSV noch selbst am Schopfe aus dem Sumpf ziehen kann. Zeitgleich zur Rückreise der Reutlinger aus

Backnang, zeigten wir im Neckarstadion gegen München das Spruchband „Come on Nullfünf“, um ihnen Mut und weitere Kraft für den Abstiegskampf zuzusprechen.

Zum 31. Spieltag empfing man den Tabellenführer aus Großaspach an der Kreuzen. Die Vorzeichen waren also schlecht und die Nervosität war den ganzen Abend über greifbar. Mit 0:2 ging auch dieses Spiel verloren. Im ersten Durchgang machte der SSV leider zu wenig aus der einzig guten Phase des Spiels. Block E war an diesem Mittwochabend gut gefüllt, doch die für uns in Reutlingen liebgewonnene Leidenschaft und Unbeschwertheit während der melodischen Gesänge war, angesichts der aktuellen Situation verständlicherweise, eher selten spürbar. Nach dem Spiel kam es zu einer kleinen Meinungsverschiedenheit zwischen Teilen der Mannschaft und den Fans vor Block E. Die angespannte Situation konnte vor dem Stadion durch einige extrem emotionale Worte des Vorstands und die Reaktion des betroffenen Spielers besänftigt werden. Während des Spiels zeigte die Szene E noch das Spruchband „Trotz all der Scheiße, geht's mit Euch auf die Reise!“ für uns Stuttgarter. Vielen Dank!

Vergangenes Wochenende trat man in Göppingen gegen das runde Leder und spielte damit gegen den dritten heißen Aufstiegs Kandidaten binnen weniger Wochen. Der SSV erzielte früh den ersten Treffer und es gelang sogar einen Elfmeter zu halten. Auch nach dem Ausgleich steckte die Mannschaft nicht auf, ehe man spät in der 88. Minute das 2:1 fing. So bitter dieser erneute Rückschlag auch sein mag, gilt es nun den Fokus auf die letzten beiden Spiele zu legen und Positives aus der Leistung mitzunehmen.

Dank der Konstellationen in den Liegen 3 und 4 steht inzwischen fest, dass Platz 13 für den Klassenerhalt in der Oberliga reichen sollte. Der Verbleib des 14. ist abhängig von der Aufstiegsrelegation, ob der Vertreter unseres Bundeslands aufsteigt oder nicht. Zeitgleich zu unserem letzten Saisonspiel gegen Gladbach gastiert der SSV in Nöttingen. Am 01. Juni empfängt man Mutschelbach zum letzten Saisonspiel an der Kreuzen. In diesen beiden Spielen gilt es, die maximale Anzahl an Punkten

einzufahren, um sich die nötigen Zähler zu sichern.

Weiterkämpfen, Reutlingen! Nächstes Jahr geht's unter der Woche gemeinsam durch Europa und am Wochenende gemeinsam durchs ganze Ländle!

## ÄLLAWEIL EBBES NUIS

### Osnabrück

In den letzten Jahren kam es mehr und mehr in Mode, dass Bundesligateams Sondertrikots zu jeweils einem einzigen Spiel auf der Haut trugen. Angefangen hat das Ganze 2007, als die Deutsche Fußball Liga ihren Clubs erlaubte, Sondertrikots zu einzelnen Spielen aufzulegen. Wohl hat hier schon immer auch die Absicht, noch ein Trikot mehr verkaufen zu wollen, eine entscheidende Rolle gespielt. So kamen auch bereits bei unserem geliebten Club mit dem Ring auf der Brust gewagte Trikots zustande. Beispielsweise musste man im Heimspiel gegen das schwarz(-gelbe) Dortmund 2017 den Spielern zuschauen, wie sie in Dortmunder Farben und optisch ohne jeglichen Bezug zum Verein auch noch gegen den BVB aufliefen: Kein Wappen, kein Brustring, rein gar nichts in unseren Farben weiß und rot. Stattdessen ein Trikot, dem man seinen angeblichen Stadtbezug kaum mehr ansah. Wie bei einigen langfristigen Trikots ohne wahres Wappen, lassen einen auch solche Experimente einfach nur fassungslos zurück.

Es gibt aber auch die Beispiele, bei welchen man solche Trikots nutzt, um die Identität des eigenen Vereins hervorzuheben. Beispiele dafür hat auch schon der VfB herausgebracht: Die Trikots zum 120-jährigen und 125-jährigen Jubiläum gehören jedenfalls dazu.

Das neueste gelungene Beispiel stammt aus Osnabrück. Der dortige Verein für Leibesübungen hat zuletzt den Kampf gegen den Abstieg verloren und tritt in der kommenden Saison in der dritten Liga an. Dennoch können die Jungs von der Bremer Brücke stolz auf ihre Geschichte sein. So nahm ihr Club den eigenen 125. Geburtstag am 17. April zum Anlass, ein Sondertrikot aufzulegen: In den 1920er Jahren hat sich der Vorgängerverein Ballspielverein von 1899 erstmals für lila-weiße Trikots entschieden. Die Mannschaften spielten damals schlicht mit dem Rad der Stadt Osnabrück auf der Brust. Ebendiese traditionelle Gestaltung findet auch auf dem aktuellen Sondertrikot der Osnabrücker Platz.

# WAS STEHT AN?

So. 28.07.2024

Mitgliederversammlung VfB

Seit März protestieren wir gegen den Verrat und Verkauf unserer Mitgliederrechte durch den Aufsichtsrat, der Investoren und zuletzt des Präsidiums. Dadurch ist der letzte Rest an Mitbestimmung und Einflussnahme verlorengegangen. Bekannterweise fordern die Cannstatter Kurve und ein breiter Querschnitt von VfB'lern aller Couleur den Rücktritt des zuletzt genannten Gremiums. Christian Riethmüller hat sich seiner Verantwortung gestellt und ist der Forderung nachgekommen. Rainer Adrion und Claus Vogt bisher nicht. Auf der Mitgliederversammlung haben wir die Möglichkeit Fakten zu schaffen und die beiden Herren ihres Amtes zu entheben. Der ganze Protest der letzten Monate kann nur dann erfolgreich zum Abschluss gebracht werden, wenn viele Mitglieder am 28. Juli auf der Mitgliederversammlung erscheinen und ihr demokratisches Recht der Teilhabe an unserem Verein wahrnehmen.

Am 28.07 alle zur MV! Vogt und Adrion raus! Holen wir uns unseren Verein zurück!



Impressum

Die Supporter News sind kein Ereignis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gereinigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen im Scherz Verlag, Marcel Scheibler, Adlerbergstraße 59/1 70736 Fellbach.

# NEUES VOM SHOP

## AB SOFORT BEI UNS AM STAND ERHÄLTlich!

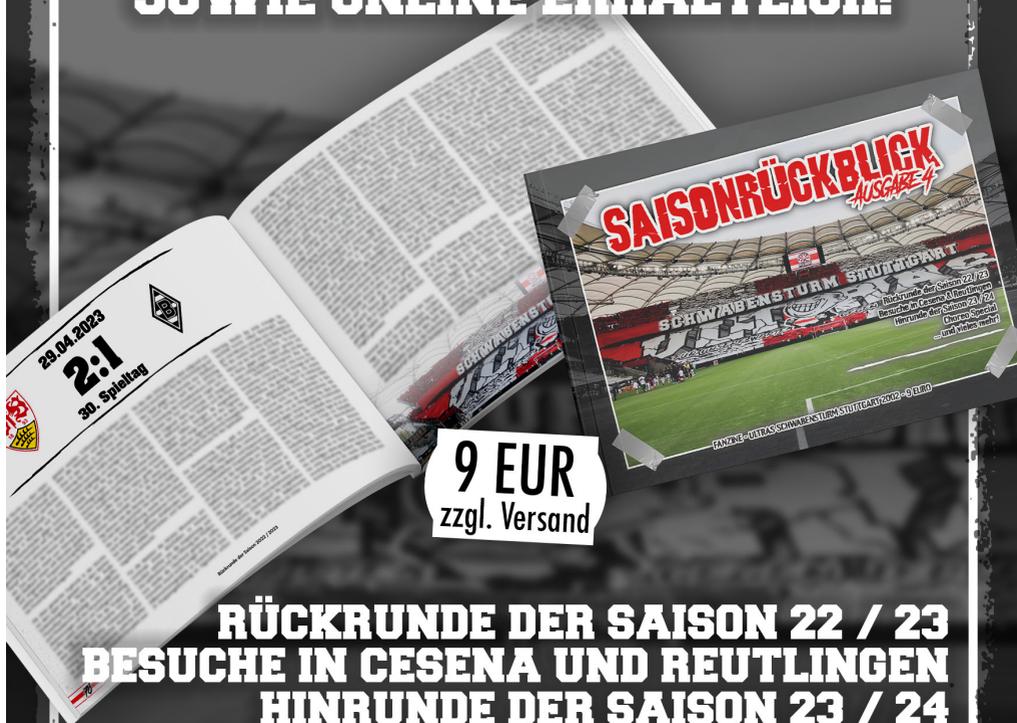
### SHORTS:



# SAISONRÜCKBLICK

AUSGABE 4

AB SOFORT BEI UNS AM STAND  
SOWIE ONLINE ERHÄLTLICH!



9 EUR  
zzgl. Versand

RÜCKRUNDE DER SAISON 22 / 23  
BESUCHE IN CESENA UND REUTLINGEN  
HINRUNDE DER SAISON 23 / 24  
CHOREO SPECIAL  
... UND VIELES MEHR AUF  
FAST 300 SEITEN!



ULTRAS  SOZ